

Pressemitteilung

Hochschule Hof wird Mitgründerin des Kasachisch-Deutschen Instituts für Nachhaltige Ingenieurwissenschaften

Hof / Aktau (Kasachstan) - Die Hochschule Hof ist dem Kasachisch-Deutschen Institut für Nachhaltige Ingenieurwissenschaften (KINI) der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) am Standort der Yessenov Universität in Aktau, Kasachstan, als dritte Mitgründerin beigetreten. Die entsprechende Vereinbarung wurde nun in der Botschaft der Republik Kasachstan in Berlin unterzeichnet. Mit diesem Schritt baut die Hochschule Hof ihre langjährigen Beziehungen zu Hochschulpartnern in Kasachstan weiter aus und stärkt zugleich die deutsch-kasachische Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation.

An der Unterzeichnungszeremonie nahmen unter anderem Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof, Prof. Dr. Wolrad Rommel, Präsident der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU), Prof. Dr. Berik Achmetov, Rektor der Yessenov Universität, sowie der Botschafter der Republik Kasachstan in Deutschland, Nurlan Onzhanov, teil. Darüber hinaus waren weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Bildungswesen beider Länder anwesend.

KINI als Erfolgsmodell der deutsch-kasachischen Hochschulkooperation

Das KINI wurde 2023 im Beisein von Bundespräsident Steinmeier von der Deutsch-Kasachischen Universität und der Yessenov Universität gegründet. Ziel des Instituts ist es, moderne ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nach deutschem Vorbild anzubieten und hochqualifizierte Fachkräfte für die wirtschaftliche und technologische Entwicklung Kasachstans auszubilden. Derzeit studieren bereits 148 junge Menschen am Institut. Für das kommende Studienjahr wird die Aufnahme von weiteren rund 150 Studierenden erwartet.

Besonderes Merkmal des Instituts ist sein internationales Ausbildungskonzept: Studierende können Teile ihres Studiums an der Deutsch-Kasachischen Universität sowie an deutschen Partnerhochschulen absolvieren und dadurch internationale Erfahrungen sowie perspektivisch Doppelabschlüsse erwerben. Das KINI hat sich inzwischen zu einer wichtigen Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Innovation und internationale Forschungsk Kooperationen entwickelt.

Hochschule Hof bringt ihre Expertise in Ingenieurwissenschaften und Informatik ein

Im Rahmen der neuen Partnerschaft wird die Hochschule Hof den weiteren Ausbau von MINT-Studiengängen mit den Schwerpunkten Ingenieurwissenschaften und Computer Science unterstützen

Die Zusammenarbeit baut auf bereits bestehenden erfolgreichen Kooperationen auf. In den vergangenen Jahren haben die Fakultäten Ingenieurwissenschaften und Informatik der Hochschule Hof ihre Beziehungen zur DKU und zur Yessenov Universität kontinuierlich ausgebaut. Erst vor kurzem wurden gemeinsame Double-Degree-Programme vereinbart, die Studierenden einen internationalen Studienverlauf zwischen Aktau, Almaty und Hof ermöglichen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof, betont:

„Mit unserem Beitritt zum KINI setzen wir ein deutliches Zeichen für die weitere Internationalisierung der Hochschule Hof. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir die Ausbildung künftiger Ingenieurinnen und Ingenieure aktiv mitgestalten und die Zusammenarbeit in den Bereichen Wasserstoffwirtschaft, nachhaltige Technologien und angewandte Forschung weiter vertiefen. Die Bündelung unserer Kompetenzen eröffnet hierfür hervorragende Perspektiven.“

Nachhaltige Technologien als gemeinsames Zukunftsthema

Die Region Mangystau im Westen Kasachstans gilt als wichtiger Standort für Zukunftsthemen wie Energiewende, Wasserstoffwirtschaft, Logistik und nachhaltige Industrie. Entsprechend konzentriert sich auch das KINI auf die Entwicklung moderner Studienprogramme in diesen Bereichen. Rektor Prof. Dr. Berik Achmetov stellte in Berlin die bisherigen Fortschritte beim Ausbau des Instituts sowie die modernen Studienbedingungen am Standort Aktau vor. Gleichzeitig hob er die Bedeutung des KINI für die Ausbildung einer neuen Generation von Ingenieurinnen und Ingenieuren hervor.

Auch Botschafter Nurlan Onzhanov unterstrich die besondere Rolle von Bildung, Wissenschaft und Innovation für die deutsch-kasachischen Beziehungen. Die Erweiterung des Partnernetzwerks des KINI werde einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung gefragter Fachkräfte und zur Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte leisten.

Prof. Dr.-Ing. Anke Müller, Dekanin der Fakultät Ingenieurwissenschaften der Hochschule Hof, sieht großes Potenzial in der neuen Konstellation:

„Unsere Hochschule arbeitet bereits seit mehreren Jahren eng mit den Partnerhochschulen in Kasachstan zusammen. Der Beitritt zum KINI eröffnet neue Möglichkeiten, unsere Erfahrungen in der praxisorientierten Ingenieurausbildung einzubringen und gemeinsam innovative Studienangebote für internationale Fachkräfte zu entwickeln. Besonders erfreulich ist, dass Studierende und Lehrende schon heute von dieser Zusammenarbeit profitieren.“

Aktuelle Besuche aus Kasachstan an der Hochschule Hof

Dass die Partnerschaft bereits aktiv gelebt wird, zeigen aktuelle Besuche zweier Lehrender aus Kasachstan an der Hochschule Hof. So war Dimash Baimbetov vergangene Woche in

Hof zu Gast und unterrichtete in Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Robert Honke sowie Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlosser. Derzeit besucht Arman Burkitbayev die Hochschule Hof. Er wirkt in Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Tobias Plessing mit und wird darüber hinaus das Institut für Wasserstoff- und Energietechnik (IWE) kennenlernen. Und noch ein weiterer Besuch steht bereits bevor: Im Juli wird Yerlan Tursynbek an die Hochschule Hof kommen, um organisatorische Fragen der weiteren Zusammenarbeit zwischen den Partnerinstitutionen zu klären.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und

Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).